

mot

DIE AUTOZEITSCHRIFT

1



WELCHER GOLF FÜR WEN?

● 134 Modelle ● Kritische Auswahl ● Vom Diesel zum 16V

Vergleichstest

KLEINE DIESEL-KOMBIS



◀ Opel Kadett

◀ Ford Escort

◀ Mazda 323

Große Leseraktion

**JETZT WÄHLEN –
JETZT GEWINNEN**

**AUTO
DER
VERNUNFT
1987**
mot



TEST Mitsubishi Pajero TD

Styling-Kritik '86

**UNIFORM AUS
DEM WINDKANAL?**

Erstmals geprüft

MERCEDES 4-MATIC



Von Holger Glanz

TRIO IN VERNUNFT

VERGLEICHSTEST KLEINE KOMBIS



FORD ESCORT CL D TURNIER
OPEL KADETT GL D CARAVAN
MAZDA 323 GLX D KOMBI

Für viele ist ein Autokauf eine total emotionslose Angelegenheit. Sie denken dabei weder an Prestige noch an Fahrspaß, sie wollen nichts weiter als ein Fahrzeug, das sie bequem und preiswert von A nach

B bringt. Und wenn dieses Auto dann noch in der Lage ist, größere und manchmal auch ungewöhnliche Lasten zu befördern, so ist ihnen das recht. Käufer, auf die diese Beschreibung zutrifft, müßten ei-

gentlich ganz automatisch auf eines der drei Autos stoßen, die mot in einem Vergleichstest zusammenfaßte und die allesamt mit vier besonders vernünftigen Argumenten für sich werben: erstens – sparsamer Dieselmot-

Foto: Binter

VERGLEICHSTEST KLEINE KOMBIS

tor, zweitens – versicherungsgünstige PS-Klasse, drittens – viertürige Karosserie, viertens – Kombi-Heck.

Sie heißen Ford Escort Turnier, Mazda 323 Kombi und Opel Kadett Caravan und treten ohne Ausnahme mit 55 PS starken Diesel-Triebwerken an, die bei den beiden Deutschen 1,6 Liter und bei dem Japaner 1,7 Liter Hubraum aufweisen. Allein der Opel besitzt einen hydraulischen Ventilspielausgleich.

Den Escort-Turnier-Diesel kann man nur mit CL-Ausstattung kaufen, die in der Ford-Hierarchie eine Stelle über der Grundausstattung rangiert. Er kostet 19 365 Mark.

Den Mazda 323-Diesel-Kombi gibt es nur in sogenannter GLX-Ausstattung. Er kostet 18 750 Mark.

Der Opel Kadett Caravan Diesel bietet sich hingegen in drei verschiedenen Ausstattungsvarianten (LS, GL, GLS) und in der LS-Version sogar zweitürig an. Als GL, wie mot ihn testete, ist er nur viertürig zu haben und 20 400 Mark teuer.

Leider ist der teuerste, auch wenn er GL heißt, nicht

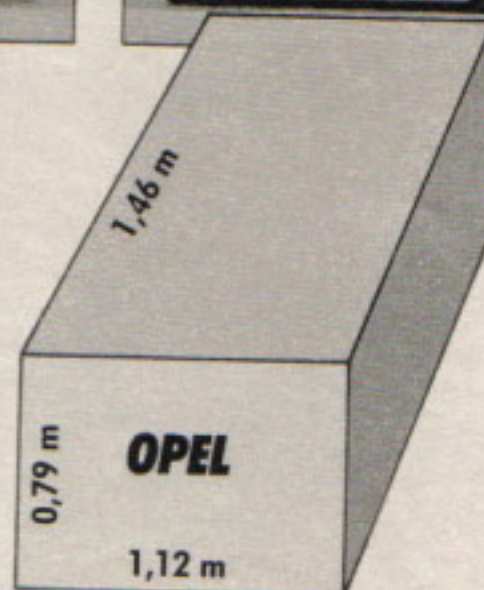
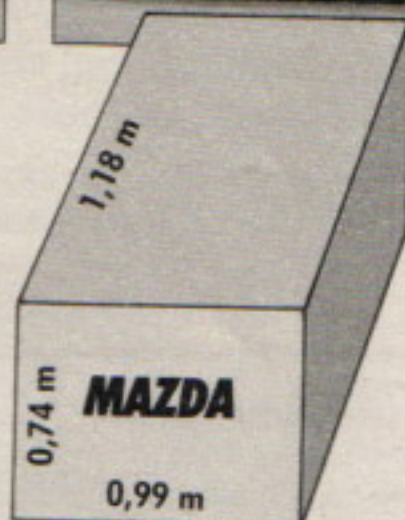
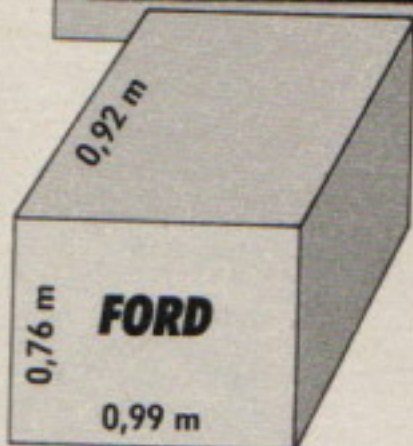
*Ford:
Nicht üppig,
aber ausreichend
bestücktes
Armaturenbrett,
günstig angeordnete
Hebel und Schalter,
praktische
Ablageflächen*



*Mazda:
Das Lenkrad
ist sogar in der
Höhe verstellbar,
und einen
Drehzahlmesser
hat der
dieselnde Japaner
ebenfalls*



*Opel:
Auf Wunsch
wird der
Kadett sogar
mit Servolenkung
geliefert, das
Instrumenten-
angebot wirkt aber
etwas dürftig*



*Hier sieht man, wie groß
beispielsweise ein Kühlschrank
maximal sein darf, wenn
er mit einem der drei Kombis
transportiert werden soll*

der am besten ausgestattete: Dem Opel fehlt sogar der fünfte Gang und die geteilt umklappbare Rücksitzbank, wenn der Käufer dafür keinen Aufpreis bezahlen will. Wenn er aber bereit ist, beim Kauf des Kadett Caravan besonders tief in die Tasche zu greifen, kann er das praktische Diesel-Auto wie einen Luxus-Liner ausstatten: elektrische Fensterheber, Servolenkung, Zentralverriegelung, Leichtmetallräder und sogar beheizbare Sitze – nichts enthält die Preisliste dem komfortbewußten Opel-Kunden vor.

Beim Mazda 323 Kombi hingegen ist die Aufpreisliste so kurz wie ein Daumnagel. Was er nicht hat, hat er nicht, und es läßt sich auch nicht gegen Mehrpreis bestellen. Doch läßt er gleich von vorn-

DATEN UND MESSWERTE

FORD ESCORT CL 1.6 D TURNIER

Motor

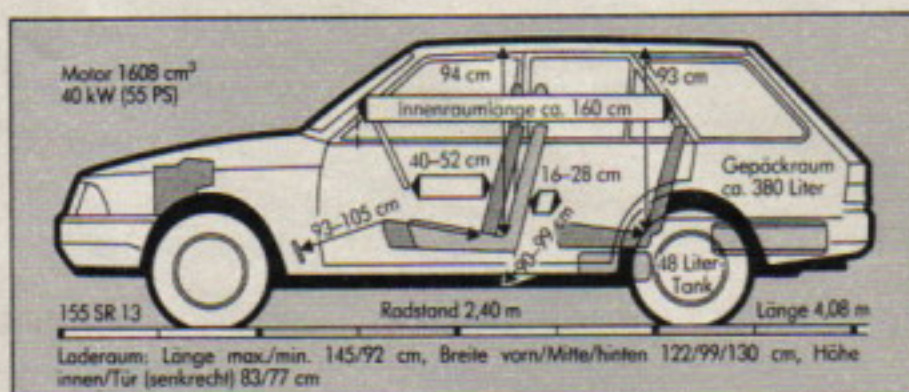
Vierzylinder-Motor mit obenliegender Nockenwelle, 40 kW (55 PS) bei 4800/min, 95 Nm bei 3000/min, Verdichtung 21,5, Bohrung/Hub 80/80 mm, effektiver Hubraum 1608 cm³.

Maße und Gewichte

Radstand 240,0 cm, Länge 408,0 cm, Breite 164,0 cm, Höhe 140,3 cm, Leergewicht vollgetankt 980 kg, zul. Gesamtgewicht 1425 kg, Zuladung 445 kg, Reifengröße 155 SR 13 S.

Fahrleistungen

0-60 km/h 6,9 s
0-80 km/h 11,9 s
0-100 km/h 18,9 s
0-120 km/h 32,4 s
Spitze 144,7 km/h



Elastizität

Beschleunigung aus 60 km/h im 4./5. Gang

60-80 km/h 7,9/11,7 s
60-100 km/h 16,6/25,9 s
60-120 km/h 30,4/49,9 s

Innengeräusche

im 4./5. Gang

60 km/h 71/73 dB(A)
80 km/h 73/71 dB(A)
100 km/h 75/73 dB(A)
120 km/h 79/75 dB(A)

MAZDA 323 GLX 1.7 D KOMBI

Motor

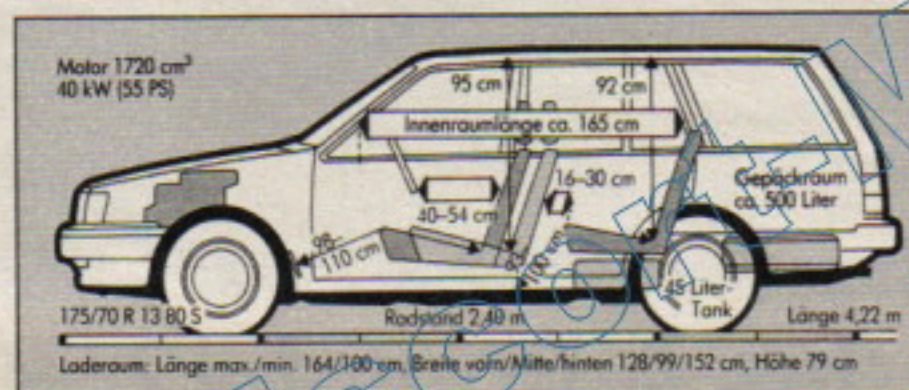
Vierzylinder-Motor mit obenliegender Nockenwelle, 40 kW (55 PS) bei 4700/min, 100 Nm bei 3000/min, Verdichtung 22,0, Bohrung/Hub 78/90 mm, effektiver Hubraum 1720 cm³.

Maße und Gewichte

Radstand 240,0 cm, Länge 422,5 cm, Breite 164,5 cm, Höhe 143,0 cm, Leergewicht vollgetankt 1030 kg, zul. Gesamtgewicht 1500 kg, Zuladung 470 kg, Reifengröße 175/70 R 13 80 S.

Fahrleistungen

0-60 km/h 7,5 s
0-80 km/h 12,8 s
0-100 km/h 20,6 s
0-120 km/h 40,1 s
Spitze 142,7 km/h



Elastizität

Beschleunigung aus 60 km/h im 4./5. Gang

60-80 km/h 10,0/12,6 s
60-100 km/h 21,3/28,6 s
60-120 km/h 42,0/63,6 s

Innengeräusche

im 4./5. Gang

60 km/h 72/70 dB(A)
80 km/h 73/72 dB(A)
100 km/h 74/73 dB(A)
120 km/h 76/75 dB(A)

OPEL KADETT GL 1.6 D CARAVAN

Motor

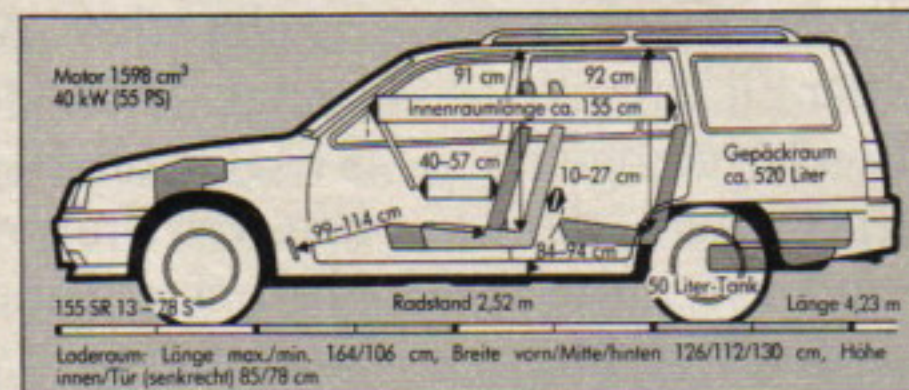
Vierzylinder-Motor mit obenliegender Nockenwelle, 40 kW (55 PS) bei 4600/min, 96 Nm bei 2400/min, Verdichtung 23,0, Bohrung/Hub 80,0/79,5 mm, effektiver Hubraum 1598 cm³.

Maße und Gewichte

Radstand 252,0 cm, Länge 422,8 cm, Breite 166,6 cm, Höhe 143,0 cm, Leergewicht vollgetankt 1015 kg, zul. Gesamtgewicht 1525 kg, Zuladung 510 kg, Reifengröße 155 SR 13 - 78 S.

Fahrleistungen

0-60 km/h 7,1 s
0-80 km/h 11,7 s
0-100 km/h 17,9 s
0-120 km/h 29,7 s
Spitze 158,6 km/h



Elastizität

Beschleunigung aus 60 km/h im 4./5. Gang

60-80 km/h 8,5/11,3 s
60-100 km/h 18,3/24,8 s
60-120 km/h 31,8/46,6 s

Innengeräusche

im 4./5. Gang

60 km/h 70/75 dB(A)
80 km/h 71/71 dB(A)
100 km/h 76/73 dB(A)
120 km/h 75/74 dB(A)

herein keine innigen Wünsche aufkommen. Fünf Gänge sind so selbstverständlich wie eine Gepäckraumabdeckung oder eine in zwei Hälften umklappbare Rücksitzlehne. Als besonderen Luxus bietet der 323 ein höhenverstellbares Lenkrad, einen Drehzahlmesser und eine leicht nach oben oder unten verstellbare Fahrersitz-Vorderkante nebst Lordosenstütze.

Der Ford hingegen macht mit seinem Fünfganggetriebe und seiner geteilt umklappbaren Rücksitzlehne nur auf den ersten Blick einen einigermaßen gut ausgestatteten Eindruck. Beim genauen Hinsehen vermisst man eine Gepäckraumabdeckung - sie muß extra beim Händler eingebaut werden -, und für einen zweiten Außenspiegel muß man auch noch einen Extra-Betrag hinlegen. Auch wirkt der Ford wegen seiner sparsamen Tapezierungen im In-

UMWELT UND STEUERN

Die drei Diesel-Kombi gelten als schadstoffarm. Der Ford und der Opel sind zwei Jahre und fünf Monate, der Mazda zwei Jahre und zwei Monate steuerfrei. Danach sind 13,20 DM pro 100 cm³ Hubraum und Jahr zu zahlen.

nenraum nicht so wohnlich wie die beiden anderen. An den Dachsäulen und im Laderaum glänzt jede Menge lackiertes Blech, und die praktischen Staufächer, die bei seinen Konkurrenten rechts und links der Ladefläche liegen, vermisst man bei ihm ebenfalls.

Dafür ist der Escort aber weiter vorn sehr gut auf Kleinzug eingerichtet. Besonders erwähnenswert ist eine große und tiefe Ablagerinne über dem Handschuhfach, in der sich Gegenstände von der Größe eines Auto-Atlanten sicher und rutschfest deponieren lassen.

Auch im Kadett gibt es keine Probleme, die kleinen Dinge, die man dauernd braucht, griffbereit zu verstauen. Die großen Türfächer nehmen sogar eine kleine Handtasche

VERGLEICHSTEST KLEINE KOMBIS

auf, und ähnlich wie der Escort verfügt auch der Opel quasi über ein zweites Handschuhfach – zwar ebenfalls ohne Deckel, aber dafür tief und aufnahmefähig.

Im Mazda hingegen lassen sich nur kleine Dinge wie zum Beispiel Zigarettenschachteln oder Feuerzeug gut unterbringen – ein Straßenatlas oder eine Handtasche muß dagegen auf den Rücksitz verbannt werden; die engen Türfächer beherbergen allenfalls eine dünngefaltete Landkarte. Gut ist aber ein flaches Sonderfach unter dem Beifahrersitz.

Trotz Vorderkantenverstellung und Lordosenstütze:

So körpergerecht wie die Sitzgelegenheiten der beiden anderen Kombis sind die Mazda-Sitze nicht. Fahrer und Beifahrer vermissen eine wirksame Abstützung der

UNTERHALTSKOSTEN DER DREI TESTWAGEN

Modell	Ford Escort Turnier CL 1.6 D	Mazda 323 Kombi GLX 1.7 D	Opel Kadett Caravan GL 1.6 D
Steuer	41,- DM	66,- DM	41,- DM
Haftpflcht und Teilkasko (Durchschnittswerte BRD)	484,- DM	496,- DM	472,- DM
Sonstige Kosten	585,- DM	568,- DM	617,- DM
Fixkosten pro Jahr	1110,- DM	1130,- DM	1130,- DM
Wertverlust bei 15 000 km pro Jahr	2800,- DM	2650,- DM	2800,- DM
Laufende Kosten pro 100 km	12,20 DM	13,40 DM	11,90 DM
Betriebskosten*	1830,- DM	2010,- DM	1790,- DM
Jahreskosten mit/ohne Wertverlust*	5740/2940 DM	5790/3140 DM	5720/2920 DM
Monatskosten mit/ohne Wertverlust*	478/245 DM	483/262 DM	477/243 DM
km-Kosten mit/ohne Wertverlust*	38,3/19,6 Pf	38,6/20,9 Pf	38,1/19,5 Pf

*Bei 15 000 km pro Jahr und dreijähriger Haltedauer

GRUNDPREISE UND EXTRAS

Ausstattung	Ford Escort CL 1.6 D Turnier	Mazda 323 GLX 1.7 D Kombi	Opel Kadett GL 1.6 D Caravan
Preis viertürig	19 365 DM	18 750 DM	20 400 DM
Fünfganggetriebe	●	●	465 DM
Automatik	○	○	1 450 DM
Servolenkung	○	○	990 DM
Analoguhr	●	●	●
Fahrersitz-Höhenverstellung	○	●	114 DM
Geteilt umklappbare Rücksitzbank	●	●	512 DM
Anhängervorrichtung	560 DM	○ ¹	576 DM
Nebelschlußleuchte	●	●	73 DM
Kurbel-Hubdach	908 DM	○	890 DM
Metallic-Lack	433 DM	290 DM	265 DM
Heckscheibenwischer/ Wascher	●	●	● ³
Beifahrer-Außenspiegel (von innen einstellbar)	141 DM	●	●
Fahrer-Außenspiegel (von innen einstellbar)	●	●	●
Niveauregulierung	○	○	169 DM
Leichtmetallräder	○	○	670 DM
Elektrische Fensterheber (4)	○	○	1 416 DM
Laderaumabdeckung	○	●	213 DM
Zentralverriegelung	○	○	402 DM
Dachreling	○	○	314 DM
Drehzahlmesser	○	●	○
Abschließbarer Tankdeckel	●	● ²	●
Scheinwerfer-Waschanlage	○	○	340 DM
Lenkrad-Höhenverstellung	○	●	285 DM
Getönte Scheiben	○	●	258 DM
Beheizter Fahrersitz	○	○	199 DM

● = serienmäßig, ○ = ab Werk nicht lieferbar, ¹ = Nachrüstung nur beim Händler, ² = mit Fernverriegelung, ³ = mit Intervallschaltung, Stand 5. 12. 1986.



Ford:
Die Sitze sind groß und weich und wirken sehr bequem, doch auf langen Strecken wünscht man sich etwas mehr Körperabstützung.



Mazda:
Nicht so üppig gepolstert und fast ein bißchen hart, doch der Fahrersitz verfügt über eine Sitzvorderkanten-Verstellung.



Opel:
Guter Seitenhalt, ausreichende Lendenwirbelabstützung, die Kadett-Sitze gefallen am besten.

VERGLEICHSTEST KLEINE KOMBIS

Wirbelsäule, und die Polsterung wirkt dürrig und hart.

Im Gegensatz dazu erscheint die Escort-Polsterung regelrecht üppig – breite und weiche Sessel laden zum längeren Verweilen ein, sind auf ganz langen Strecken orthopädisch aber auch nicht voll vertretbar. Denn auch hier wird auf Dauer keine ermüdungsfreie Abstützung der gestreßten Körperpartien gewährt. Zwischen den Escort-Sitzen: lange und labile, am Bodenblech verschraubte Gurtpeitschen, die Einhandbedienung sehr erschweren.

Beim Mazda und beim Opel liegen die Gurtschlösser am Sitzgestell. Der Kadett bietet dazu noch einen höhenverstellbaren Gurtpunkt an der Türsäule. Damit läßt sich der Gurt besser auf die jeweilige Fahrergröße einstellen. Aber nicht nur deswegen sitzt man auf den Opel-Sitzen ausgesprochen gut. Sie bieten Abstützung genau dort, wo die Wirbelsäule sie braucht, sind nicht zu hart, um ungemütlich zu sein, und nicht zu

HUK-TYPKLASSEN DER DREI TESTWAGEN

Modell	Vollkasko	Teilkasko
Ford	14	16
Mazda	18	18
Opel	13	14

weich, um in Kurven den Seitenhalt zu versagen.

Auch hinten sitzt man im Kadett besser, sogar besser, als es die vergleichenden Zentimeterangaben zum Ausdruck bringen. Grund: Die Opel-Sitzfläche gewährt mehr Oberschenkelauflege als die beiden anderen Fahrzeuge. In der Sitzbankbreite und im Knieaum hingegen nehmen sich die drei nicht die Butter vom Brot: eng, aber nicht zu eng. Kopffreiheit hingegen gibt es bei allen genügend. Denn schließlich verläuft die Dachlinie auch jen-

PLUS- UND MINUSPUNKTE IM DETAIL

FORD ESCORT CL TURNIER



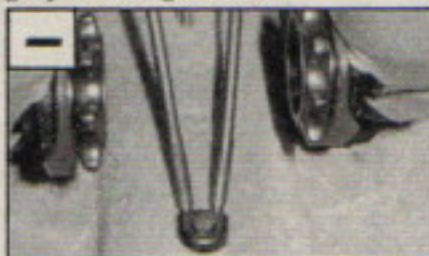
+ Auf dem Armaturenbrett eine große Ablagerinne



+ Die Heizung ist feinfühlig dosierbar



+ Die Stummelhebel an der Lenksäule liegen griffgünstig



- Die Gurtpeitschen liegen nicht am Sitzgestell



- Die hinteren Türöffner sind schlecht zu erreichen



- Eine Gepäckraumabdeckung gibt es nicht ab Werk

MAZDA 323 GLX KOMBI



+ Der Fahrersitz läßt sich etwas nach oben kippen



+ Das Lenkrad ist in der Höhe verstellbar



+ Auch hinten gibt es kleine Kopfstützen



- Die Türfächer sind eng, es passen nur Karten hinein



- Die vorderen Kopfstützen lassen sich nicht kippen



- Die Nebelschlußleuchte liegt etwas exponiert

OPEL KADETT GL CARAVAN



+ Die großen Türfächer sind sehr praktisch



+ Die vorderen Gurte sind in der Höhe verstellbar



+ Über dem Handschuhfach gibt es eine große Ablage



- Eine geteilte Rücksitzbank gibt es nur gegen Aufpreis



- Innenspiegel umständlich abblendbar: Knopf drehen



- Der fünfte Gang muß extra bestellt und bezahlt werden



Ford: Türausschnitt kleiner, Kniefreiheit so wie bei den Konkurrenten



Mazda: Bequemer Einstieg nach hinten, doch wenig Oberschenkelauflage



Opel: Die Sitzfläche ist relativ großzügig bemessen

seits der Rücksitzlehne noch ein gutes Stück in horizontaler Ebene und fällt nicht gleich zu einem schrägen Heck ab.

Wie weit die Dachlinie letztendlich ihren horizontalen Verlauf beibehält, ist für einen Kombi von großer Bedeutung – denn davon hängt sein Fassungsvermögen ganz entscheidend ab.

Beim Kadett, dessen Heckklappe fast senkrecht steht, ist die Dachlinie so lang, daß sich die insgesamt 169 Zentimeter lange Ladefläche (bei umgeklappten Rücksitzen) noch in Dachhöhe über eine Länge von 146 Zentimetern nutzen läßt.

Beim Mazda hingegen, dessen Ladefläche 155 Zentimeter mißt, sind in Dachhöhe nur 118 Zentimeter nutzbar. Die Differenz schluckt die schrägstehende Heckklappe.

Beim Ford schließlich steht die Heckklappe noch schräger, und von 150 Zentimeter Ladefläche bleiben in Dachhöhe nur 92 Zentimeter als maximal ausnutzbares Maß, bevor man mit einem quaderförmigen Gegenstand, zum Beispiel einem Schrank, an die Heckklappe stößt.

Die Laderaumhöhe differiert bei den drei Konkurrenten indes viel weniger. Beim Ford mißt der Abstand von der Ladefläche zum Dach 76 Zentimeter, beim Mazda 74 Zentimeter und beim Opel 79 Zentimeter.

VERBRAUCHSWERTE IM VERGLEICH

Modell			Ford Escort CL 1.6 D Turnier	Mazda 323 GLX 1.7 D Kombi	Opel Kadett GL 1.6 D Caravan
Tankinhalt		Liter	48	45	50
Tankreichweite ¹		km	780	610	800
Motorölinhalt		Liter	5,0	3,9	5,0
DIN-Werte	Stadt	L/100 km	5,8	6,2	7,4
(Diesel)	90 km/h	L/100 km	4,1	4,8	4,8
	120 km/h	L/100 km	5,9	7,3	6,7
	Drittelmix	L/100 km	5,3	6,1	6,3
Langstrecke zügig		L/100 km	6,0	7,3	6,2
Langstrecke scharf		L/100 km	6,8	7,9	6,5
Langstrecke verhalten		L/100 km	5,6	6,9	6,0
Testverbrauch		L/100 km	6,1	7,3	6,2

¹unter Berücksichtigung des Testverbrauchs

Wie gut sich ein Kombi mit sperrigen Gütern beladen läßt, dafür ist noch ein anderes Maß ausschlaggebend, nämlich der Abstand zwischen den hinteren Radkästen. Der Ford-Frachtraum ist zwar gute 132 Zentimeter breit, zwischen den großen Radkästen verbleiben aber nur 99 Zentimeter – fast ähnliche Relationen herrschen im Mazda vor.

Nur der Opel kann es auch hier besser: Seine maximale Laderaumbreite beträgt 131 Zentimeter, wovon dank besonders zierlicher Radkästen üppige 112 Zentimeter

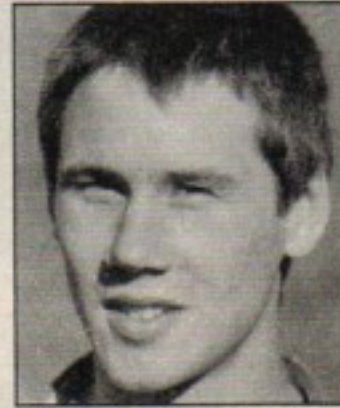
SO URTEILEN DIE mot-TESTFAHRER



Holger Glanz: Wenn schon Kombi, dann ein möglichst großer. Also: Opel Kadett Caravan. Sehr wichtig finde ich gute Sitze. Die hat der Kadett. Daß fünf Gänge und Gepäckraumabdeckung Aufpreis kosten, finde ich schlecht. Daß er auch mit Servolenkung geliefert werden kann, finde ich gut. Die Diesel-Fahrleistungen? Der Verbrauch würde mich trösten.



Karl Groetzner: In den Rubriken Gepäckraum und Zuladung hat der Opel Kadett klar die Nase vorn. Was den Fahrkomfort angeht, läßt der Mazda 323 seine Konkurrenten deutlich hinter sich. Der Ford Escort wirkt subjektiv am agilsten. Dennoch würde ich den Kadett bevorzugen. Den könnte ich zur komfortablen Familienlimousine ausrüsten und gleichzeitig als Lastesel ausnutzen.



Johannes Reifenrath: Meine Wahl fällt auf den Opel Kadett 1.6 D Caravan. Er hat die Eigenschaften, die ich von einem Kombi in erste Linie erwarte. Sein Innenraumangebot und seine Zuladung setzen die Maßstäbe und reichen sogar an Fahrzeuge vom Format eines VW Passat heran. Die besten Fahrleistungen und der günstige Verbrauch sind weitere Pluspunkte.

VERGLEICHSTEST KLEINE KOMBIS

auch an seiner engsten Stelle zur Verfügung stehen.

Der Kadett Caravan hat also ohne Zweifel seine Kombi-Lektion am besten gelernt. Dafür spricht auch die Liter-Menge, die in seinem Gepäckraum bei nicht umgeklappter Bank unter der (leider aufpreispflichtigen) Abdeckung unterzubringen ist: 520 Liter nach mot-Messung. Belädt man den Mazda mit Gepäck, bis es an die Abdeckung stößt, gehen fast ebenso üppige 500 Liter hinein. Der Ford faßt nur 380 Liter.

Daß die zweigeteilte Bank beim Opel Aufpreis kostet, ist schmerzlich. Doch lassen sich bei ihm, wenn sein Besitzer 512 Mark extra berappt hat, wenigstens sowohl Sitzfläche als auch Sitzlehne geteilt umklappen. Beim Ford hingegen, wo man keinen Aufpreis verlangt, kann nur die Lehne zweigeteilt umgelegt werden. Die Bank besteht aus einem Stück. Dennoch kann auch dann eine Lehnhälfte vorgeklappt werden, wenn auf der Sitzbank jemand Platz genommen hat. Nur liegt die Lehnhälfte dann auf der Bank auf und bietet somit keine ebene, sondern eine schräge Ladefläche.

Am besten ist die Einrichtung beim Mazda gelungen: Die beiden Lehnhälften klappen um, die Bank bleibt, wo sie ist, und dennoch entsteht eine ebene Fläche.

Hohe Zuladung und Fahrkomfort sind oft schlecht miteinander kombinierbar. Beim Opel, der immerhin 510 kg tragen darf, macht sich dies durch eine harte, manchmal stuckerige Hinterachse bemerkbar. Beim Ford federt die Vorderachse nicht ganz störungsfrei ein, dabei ist beim Escort keine besonders üppige Zuladung erlaubt – lediglich 445 kg darf er transportieren. Etwas mehr, nämlich 470 kg, werden dem Mazda

gestattet, der aber mit deutlich höherem Abrollkomfort als die beiden anderen aufwartet. Bei ihm stuckert nichts und stampft nichts, und die Fahrgäste werden in ihm ebensowenig gebeutelt wie in der Limousinen-Ausführung des Mazda 323.

Auch mit Beladung verliert der Mazda weniger von seinen guten Fahreigenschaften als die beiden anderen. Zwar werden auch der Ford und der Opel mit Zuladung nicht tückisch, doch verstärken sich bei ihnen die Lastwechselreaktionen wesentlich mehr als bei dem Japaner, der – gewissermaßen als Ausgleich – im Leerzustand aber störender



*Drei Diesel unterwegs:
Eine Tankfüllung reicht
für mindestens 600 km*

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN NACH PUNKTEN

Modell	Ford Escort CL 1.6 D Turnier	Mazda 323 GLX 1.7 D Kombi	Opel Kadett GL 1.6 D Caravan
Preis	8	10	6
Serienausstattung	8	10	6
Innenraum vorn	9	9	9
Innenraum hinten	6	6	8
Vordersitze/Gurte	6	6	9
Heizung/Lüftung	10	6	8
Gepäckraum	6	8	10
Sicht	10	10	9
Licht	9	8	8
Bedienbarkeit	9	9	9
Lenkung	8	9	8
Getriebe	6	9	10
Federung/Dämpfung	6	9	6
Straßenlage beladen/unbeladen	8	9	9
Fahrgeräusche	7	8	9
Beschleunigung	7	5	8
Elastizität	8	6	8
Spitze	7	7	10
Verbrauch	10	7	10
Verarbeitung	9	9	9
Gesamtpunktzahl	157	160	169

Punktwertung: 10 = sehr gut, 8+9 = gut, 6+7 = befriedigend, 4+5 = mangelhaft, unter 4 = ungenügend.

und heftiger untersteuert als die beiden deutschen Konkurrenten.

Ob beladen oder unbeladen – große Taten sind freilich mit keinem zu vollbringen. Die Beschleunigungswerte reißen niemanden vom Stuhl – beim langsamsten, dem Mazda, vergehen 20,6 Sekunden, bis er auf hundert ist. Und auch die Spitzengeschwindigkeiten, die der Mazda und der Ford erreichten (142,7 und 144,7 km/h), stempeln sie nicht gerade zu heißen Rennern. Nur der Opel läßt sich mit einer Spitze von 158,6 km/h (fast 12 km/h schneller als die Werksangabe) als recht flott bezeichnen.

Auch hinsichtlich Laufkultur und Geräuschentwicklung zählen die drei sicher nicht zu den besten Diesel-Autos der Welt. Beim morgendlichen Kaltstart bleibt niemandem verborgen, nach welchem Prinzip unter den Motorhauben gearbeitet wird. Die nagelnden Töne und die blauen Wolken verschwinden aber sehr schnell, und im fünften Gang bei 120 km/h geht es in den drei Kombis nicht lauter zu als in einem Mercedes 230 E bei 160 km/h.

Tankstellen muß das Trio nur selten aufsuchen. Der Ford und der Opel, die im Test durchschnittlich 6,1 beziehungsweise 6,2 Liter Kraftstoff

pro 100 Kilometer verbrauchten, kamen mit einer Tankfüllung fast 800 Kilometer weit, und der Mazda – Testdurchschnitt 7,3 Liter – schaffte immerhin über 600 Kilometer.

Die Punktwertung weist den Opel Kadett Caravan als Testsieger aus. Doch sollte man die Punkttabelle nicht wie einen Fahrplan lesen und nicht nur das Ziel – sprich: das Endergebnis – in Augenschein nehmen. Denn erst anhand der einzelnen Vergleichstest-Punkte kommt zum Ausdruck, welche unterschiedliche Ansprüche die drei Hersteller befriedigen wollen.

Opel hat sich Mühe gegeben, den Caravan zu einem

wirklich geräumigen Kombi zu machen, mit dem sich mehr anfangen läßt als nur ein Familienausflug. Auch Mazda strebte dies an, setzte die Prioritäten aber hauptsächlich auf Ausstattung und Preis. Ford schließlich ließ sich bei der Turnier-Gestaltung stark von modischen Gesichtspunkten leiten und schuf mit dem schräg endenden Vollheck-Escort weniger einen Kombi als eine Limousine mit großer Transportkapazität. Da er unter einer gewissen Preisgrenze bleiben sollte, ließ man es an einigen Details fehlen – die den Ford in diesem Vergleichstest wichtige Punkte kosteten.

GESAMTURTEIL

Opel gewinnt. Der Kadett Caravan hat den größten Gepäck- und Laderaum, die besten Sitze und Fahrleistungen. Damit gelingt es ihm spielend leicht, die spärliche Ausstattung und den relativ hohen Preis zu kaschieren.

Mazda wird Zweiter. Der 323 Kombi ist gut ausgestattet und preiswert. Er leistet sich nirgendwo gravierende Schwächen, brilliert aber auch nicht mit herausragenden Stärken. Sein größter Vorteil: Auch beladen fährt er sich gut.

Ford ist Dritter. Der Escort Turnier kann nur mit einem vergleichsweise kleinen Gepäck- und Laderaum dienen und ist obendrein nicht gerade üppig ausgestattet. Sein Nachteil: Direkt ab Werk ist keine Gepäckraumabdeckung zu haben.

